

ist Er schuldig laut billiet ...

80 lb.<sup>3</sup>

foglio N.<sup>o</sup> 238

[Sdt.] Hans Petter E l s e n e r von Menzingen,  
ist biss lesten feb[ruar] 1715 in allem laut Com-  
pagnie buch schuldig ...

16 lb. 2 ss

foglio N.<sup>o</sup> 245

[Sdt.] Sebastian G ü g l e r von Risch bleibt  
biss lesten feb[ruar] 1715 laut Compagnie buech  
in allem schuldig ...

30 lb. 14 ss 5 d

foglio N.<sup>o</sup> 254

[Sdt.] Carl Schretely [=S c h r e t e l i n] von  
Rinaw [=Rheinau] bleibt biss lesten feb[ruar]  
1715 laut Compagnie buech schuldig ...

52 lb. 10 ss 6 d"

1) Das Dokument trägt die "N. 12".

2) s. AH 161, 5-6 b; 176, 420-428

3) Ganzer Abschnitt durchgestrichen.

---

AH 82, 185-186

## 58

[16]24 [Dezember 6.], St. Niklaus; Baden, "Raptim"

A

SCHREIBEN VON HANS PETER WELLENBERG AN HPTM. BEAT JAKOB ZURLAU-  
BEN, ZUG

---

Wellenberg teilt Zurlauben mit, "das Jch Ewer schriben sambt dem uber-  
schickhten Kess (darumbe wir uns gantz fründtlich thunt bedanckhen) woll Emp-  
fangen. Will dem selbigen was H. Schulthes [von Baden, Hans Heinrich] B o d-  
m e r und H [Michael Johann] Krenzlin [=K r ä n z l i n, Pfarrer von Griessen]  
belanget fleissig nachkommen und was Jch verricht mit erster gelegenheit wi-  
derumb berichten. Ewer Zins belangende gath es nitt eben wie ander leütten.  
Ess machet dise Jetz schwäbend kriegslöuff [- Krieg Oesterreichs gegen die  
Kur Pfalz -] uns nitt allein ein grosse thürung, sonder unsere Botten [=Läu-  
fer] alhie so wir Jns Zürich unt Bern bitt Zins Inzuziechen schickhen, Brin-  
gent uns glich offentliche Bottschafft, sy by solchen löuffen kein geltt nit  
wellen usgeben. Deretwegen Man würt losen und vernemmen müessen ob es Jr Ober-  
keitt [Bürgermeister und Rat von Zürich bzw. Schultheiss und Rat von Bern]  
befach [=Befehl?] sige oder wie die sachen beschaffen. Es wachen alhie Jn der  
Statt ouch Zu grossen und kleinen bedern [=Bäder] alle Nacht 50 Mans Personen  
[- diese Wehrmassnahmen sind wohl in Zusammenhang mit der sich den eidg. Gren-  
zen nähernden österreichischen Armee zu sehen -]. Dan wir allerhandt selz-

samme ... warnung haben. Gott Welle uns allersitz gnedig Jnn guttem stand erhalten.

Jch hab bis dato mer nit dan 10 R gutt R Ewer Zinssen Empfangen, so Jr hiemit von Zeiger ouch Zuempfachen. [So]bald ich meres kan Jnbringen, soll Euch das selbige guttwillig Zukommen. Ewere besten sind heür die bösten. Macht als die leidige geschrey und Kriegslöuff. Des Münzmeisters [von Zug?, Kaspar W e i s s e n b a c h] handtschrifft haben Jr hiemit Zuempfangen. Den Kernen gültbriefff hab Jch miesen des H Münzmeisters diener Uberantwurtten. Jst sambt dem Stattknecht [von Baden?] mit Jns hus kommen und solches Zethuntt gebotten worden. Demme Jch (gleichwol ungerm) stath thuon miessen. Also Zwiffeln Jch nit der Münzmeister werde den Zins lassen Jnziehen und wurde mir Jnn ewerem Nammen ... weil Jch den briefff nit byhanden, nichts werden. möge selbsten mit Jmme reden. Dan sovill Jch hab vermerckht, württ er vermeinen selbige Kernen gült an sein schuld Zubezalen doch mögen Jr Jnne selbsten fragen und mich alsdan, widerumb berichten will Jch gern mein best thuon. Mit dem uff der Geisswiss [Gem. Baden AG] sagen die Jenigen so Zeissent haben sy sigen Zur lossung getriben worten, und sige selbiges geschechen. Will aber gern der sach besten nachfragen. Dan Euch Jnn allen Eweren sachen Zedienen bin Jch geneigt und guttwillig. Hiemit sigen Jr sambt der frow Schwöster [d.h. Zurlaubens Gattin, die aus Baden stammende Elisabeth H ä r t l i n] von uns ganz fründtlich gegriessst."

Original, Siegel flachgedrückt - AH 82, 187-188 - Blatt 188<sup>r</sup> leer

59

1645 Oktober 25., Altdorf

A

SCHREIBEN VON [SEBASTIAN PEREGRIN] ZWYER AN ALT AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT] BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"Der selbig wirdt von hern Landtshaubtman [von Schwyz, Wolfgang Dietrich Theodor] R e d i n g verstanden haben, wie das Er und von Zürich [Ratsherr Hans Ludwig] S c h n e e b e r g e r auf bewüsten augenschein<sup>1</sup> verornet, so berichte dem herren weiters h Ermelter Schneeberger deswegen zusammen Zu kommen den 27 8bris [=Oktober] Alten Calenders" "ist 6ten Novembris" "benambset selbigen abendts Zu Mury sich Einzufinden, Mit dem begeren das ich solches dem heren und heren georneten [Reding] von Schweiz Zu wissen ze machen solle,